

Versöhnliches Ende einer erfolgreichen Saison

Unsere jüngsten Nachwuchsbasketballer konnten einen weiteren Erfolg in dieser Saison verbuchen. Den größten Erfolg der noch jungen Karrieren konnte am Anfang des Jahres verzeichnet werden: Mit einem zweiten Platz in der Liga konnte man sich nach acht Begegnungen für die Qualifikationsrunde für die Rheinlandmeisterschaften qualifizieren.

Hier hatte man aber wieder mit dem Ligaprimus der SG Koblenz/Lützel zu tun. In beiden Spielen hatten die Bendorfer das Nachsehen. Leider ging auch das Spiel auswärts gegen den TuS Treis-Karden verloren und hatte bislang also keine Pluspunkte zu verbuchen. Deshalb wollte sich die Mannschaft vor heimischer Kulisse im Rückspiel gegen den TuS Treis-Karden rehabilitieren.

Am Anfang konnten die Moselaner durch schnelles Spiel den jungen DJK-lern noch den Schneid abkaufen. Durch gute Wechseloptionen auf der Bank und ein gutes Fingerspitzengefühl ihres Trainers Philipp Bühler konnte die Mannschaft zum Ende des ersten Viertels das Spiel wieder spannend gestalten. Im zweiten Viertel zeigte die Mannschaft dann ihr bis dahin bestes Zusammenspiel und übernahm die Führung. Bis zum Halbzeitpfeiff baute man den Vorsprung aus und ging mit einer 12 Punkte Führung in die Pause (32:20).

Nach der Halbzeit verstand es die Mannschaft leider nicht den Vorsprung zu halten in der Defensive waren viele Lücken, die durch den Gegner gekonnt ausgenutzt wurden. Daher stand es zu Beginn des letzten Abschnittes nur noch 41:36 für die DJKlerinnen und DJKler. Auch nach der Viertelpause kam der Gegner aus Treis-Karden immer näher und konnte sogar wieder in Führung gehen. Durch eine Auszeit und kluge Auswechslungen konnte Trainer Philipp Bühler positiv in das Spiel eingreifen. Dies führte dazu, dass die Bendorfer die Führung wieder zurück erkämpften und diese auch bis zum Schluss nicht mehr hergaben. Die DJK gewannen das Spiel am Ende mit 57:52.

U12 von links nach rechts:

Remi Helling, Younes Djorf, Leon Alexander Rosenfeld, Trainer Philipp Bühler, Anna Birkenhauer; Jana Dörmann, Furkan Demircan, Luzie Zeitler und Emilie Diemke

Kniend und liegend:

Finn-Lian Dogruel, Kerem Gözalan, Diar Osmani und Klaus Hoffmann

Es fehlten

Tom Kreuter, Elias Simonis und Trainer Vincent Simonis